



MiniHowto für fli4l im Betrieb mit Kabelmodem und ähnlichen Zugängen [V2.0.1]

Dieses HowTo gilt für alle Provider, die den Internetzugang als reine Ethernetlösung mit DHCP anbieten. I.d.R. sind dies Zugänge via TV-Breitbandkabel (Kabelmodem). Es gibt aber auch Provider, z.B. Berlikomm, die dem Benutzer ein DSL-Modem mit Ethernet-Schnittstelle liefern, an der direkt TCP/IP anliegt. Die Pakete werden also nicht in PPP-Pakete oder PPTP 'umgepackt'.

Eine Nutzererkennung gibt es nicht. Auf der Netzbetreiberseite läuft ein DHCP-Server, welcher der am Kabel- bzw. DSL-Modem hängenden Netzwerkkarte eine IP zuweist.

Für fli4l sind daher lediglich folgende Pakete erforderlich (ab Version **2.0.4**):

Grundpaket: `fli4l-2.0.x`
Zusatzpaket: `dhcp`

Problematisch ist bei einigen Providern die Namensauflösung (DNS). Chello unterbindet z.B. die Nutzung des DNS-Quellport 53. Bei der Telnet Belgium funktioniert die Zuweisung des DNS-Servers mittels `USEPEERDNS` nicht. Deshalb wird generell empfohlen, auf fli4l einen alternativer DNS-Server zu betreiben => `OPT_DJBDNS`. Dieses externe OPT-Paket kann über die [OPT-Datenbank](#) bezogen werden.

Dieses Howto setzt die Installation des `OPT_DJBDNS` voraus.

Da hier ein reines Ethernet-Routing vom fli4l übernommen wird, ist das Paket 'DSL' nicht erforderlich.

Alle Einstellungen, die in diesem HowTo **nicht** erwähnt werden, sind gegenüber der Beispielkonfiguration unverändert geblieben.

In der `base.txt` wird zunächst der Default-DNS Server von fli4, der ENS, abgeschaltet:

```
#-----
# Domain configuration:
#-----
START_DNS='no'           # start dns server no: djbdns is running!
DNS_FORWARDERS=''       # not necessary for djbdns
```

Durch das reine Ethernet-Routing gibt es keine Einwahl im Sinne von Authentifizierung, also gibt es auch keinen Circuit. Deshalb kann der 'imond' nicht zur Steuerung eingesetzt werden. Folglich ist die Variable `START_IMOND` auf `no` zu setzen. Somit ist leider auch die Nutzung des `Imonc` nicht möglich.

Anmerkung:

Wer dennoch den `imond` installieren will, um einen Teil der `Imonc`-Funktionen zu nutzen, kann das Paket `ISDN` zusätzlich aktivieren und eine beliebige `ISDN`-Karte als Dummy installieren (einfach den Treiber dafür auswählen). Eine Karte braucht nicht eingebaut zu werden, aber die Angabe eines (Dummy-)Circuits ist erforderlich.

```
#-----
# imond configuration:
#-----
START_IMOND='no'        # start imond: yes or no
```

Soweit die Einstellungen in der *base.txt*.

In der *dhcp.txt* muß i.d.R. nur der DHCPD-Dämon aktiviert werden:

```
#-----
# Optional package: DHCPD ----- EXPERIMENTAL -----
#-----
OPT_DHCPD='yes'           # install DHCPD: yes or no
DHCPD_INTERFACES='eth1'   # listen on interfaces, e.g. 2nd(!) NIC
DHCPD_USEPEERDNS='no'     # use dns server of your provider: yes or no
```

In der Variablen DHCPD_INTERFACES muß festgelegt werden, welche Netzwerkkarte mit dem Modem verbunden ist und vom DHCP-Client für TCP/IP konfiguriert wird. Bei 2 Netzwerkkarten im Router ist dies die zweite Karte. Linux zählt die Netzwerkkarten beginnend mit eth0 über eth1 bis zur N-ten Karte eth(N-1). Dementsprechend lautet der Eintrag für die zweite Netzwerkkarte eth1!

Das OPT_DHCLIENT ist obsolet und wird in späteren Versionen nicht mehr zum Einsatz kommen.

```
#-----
# Optional package: DHCP client
#-----
OPT_DHCLIENT='no'        # install DHCP client: yes or no
```

Es darf auf keinen Fall zusätzlich aktiviert werden!

Da in der *base.txt* der Default DNS-Server deaktiviert wurde, muß in der *djbdns.txt* noch der Ersatz aktiviert werden:

```
#-----
# Optional package: DJBDNS
#
# Set START_DNS='no' (base.txt) if you enable this package!
#-----
OPT_DJBDNS='yes'         # install djbdns: yes or no
```

Weitere Infos zum OPT_DJBDNS sind der dem Paket beiliegenden Dokumentation zu entnehmen.

Nachdem neben den in der Dokumentation beschriebenen Konfigurationseinstellungen die bis hierher erläuterten Einträge erfolgt sind, kann nun mit *mkfloppy.bat* (unter Windows) bzw. *sh mkfloppy.sh* (unter Linux) die zum Booten des Routers erforderliche Diskette erstellt werden.

Damit ist die Einrichtung des Routers abgeschlossen. Die Konfiguration der Clients erfolgt wie bei einem normalen fli4l ISDN- bzw. DSL-Router. Näheres ist bitte der [Dokumentation](#) und den [HowTows für Betriebssysteme](#) zu entnehmen.

Dieses HowTo wurde erstellt von Arno Behrends.

Letzte Änderung: 2002-07-24

Ergänzungen, Fehlerreports oder Kommentare bitte an: [Arno Behrends](#)

Klicken Sie hier, um die Seite auszudrucken.